

Ewa Bacia erhielt den wissenschaftlichen Förderpreis 2009.

Als Ewa Bacia im Sommer diesen Jahres letztmalig in Letschin weilte, um ihre nun beendete Dissertationsarbeit den Letschinern vorzustellen, ahnte hier wohl kaum jemand welchen Stellenwert diese Arbeit in der Öffentlichkeit und auch in Fachkreisen erreichen sollte. Das sie damit den Dokortitel erreicht hatte, war den mit ihr vertrauten Personen bewusst. Damit gehörte die 28-Jährige zu dem Kreis der Anwärter auf den von der Botschaft der Republik Polen in Deutschland gestifteten Preis.

In einer Medieninformation heißt es dazu:

Am 7. Dezember 2009 wurde im Rahmen einer Feierstunde an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder der wissenschaftliche Förderpreis 2009 des Botschafters der Republik Polen verliehen. Der mit 2.000 € dotierte Preis wird jährlich für herausragende innovative Dissertationen und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zur polnischen Geschichte und Kultur sowie den deutsch-polnischen Beziehungen verliehen und dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Dialogs beider Länder.

Über die Preisvergabe entschied eine Jury aus deutschen und polnischen Wissenschaftlern. Der polnische Botschafter Marek Prawda betonte in seiner Rede im Rahmen der Verleihung das hohe Niveau der eingereichten Arbeiten, das es der Jury nicht leicht machte zwischen den 22 zu bewertenden Arbeiten zu entscheiden.

In der Kategorie Dissertation erhielt Ewa Bacia für ihre Arbeit mit dem Thema: Das Demokratieverständnis in postsozialistischen Regionen Europas (Ein Vergleich des Sozialkapitals in Brandenburg und ihrer Heimat Podlasie), den von der polnischen Botschaft gestifteten wissenschaftlichen Förderpreis mit Auszeichnung. (Dissertation, Freie Universität Berlin, 2008)

Damit schließt sich der vor Jahren durch emotional freundschaftliche Begegnungen begonnene Kreis zwischen Letschin und dem Städtchen Krynki an der weissrussischen Grenze.

Da Frau Bacia einen Teil ihrer Arbeit durch Umfragen über Letschin und bei Letschiner Bürgerinnen und Bürger verfasst hat, waren zur Preisverleihung auch Vertreter der Gemeinde Letschin in die Viadrina nach Frankfurt/Oder eingeladen. Die kleine Delegation bestand aus der stellvertretenden Bürgermeisterin Eveline Fiedrowicz, Ortsvorsteher Günter Fetting, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Norbert Kaul, so wie der Leiterin der Heimatstube Marga van Tankeren und einigen anderen Personen.

Heinz Ziebart

